

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 34

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sich auch herausstellen sollte, daß das Ricinusholz sich nur für Zwecke der Papierfabrikation verwenden läßt, so könnte wenigstens dieser ungeheure Mengen von Holz konsumierende Industriezweig einen Teil seines Bedarfs mit einer schnell wieder wachsenden und deshalb verhältnismäßig billigen Holzart decken, wenn der Ricinusbaum in größeren Mengen angepflanzt werden würde.

**Die Schleusentore des Panamakanals in Amerika.** Die mächtigen Schleusentore, die im Panamakanal Aufstellung finden werden, die größten Tore der Welt, sind in den Werkstätten von Pittsburg bereits in Arbeit. Insgesamt werden nicht weniger als 92 dieser gewaltigen Schleusentore hergestellt, von denen jedes einzelne die Höhe eines sechsstöckigen Gebäudes hat, bei etwa 65 Fuß Breite und 7 Fuß Tiefe. Etwa 60,000 Tonnen Stahl sind für die Herstellung erforderlich, achtmal so viel als für den Eiffelturm verarbeitet wurde. Die Kosten der Schleusen werden allein 22 Millionen Mark übersteigen. Diese großartigen Gebilde moderner Wasserbautechnik werden, in kleine Teile zerlegt, die Reise nach dem Isthmus von Panama antreten und dann an Ort und Stelle zusammengesetzt. Die Vollendung des Werkes wird drei Jahre beanspruchen. Bei der Anlage der Schleusen ist auf ein künftiges Wachstum der Schiffsmaße Rücksicht genommen: durch die Schleusentore werden Fahrzeuge fahren können, die anderthalbmal so groß sind, wie die mächtigsten Schiffe, die heute gebaut werden. Nach den Berechnungen der Techniker wird man imstande sein, täglich etwa hundert großen Schiffen die Durchfahrt durch den Panamakanal zu ermöglichen.

**Eine Markenlebemaschine.** Die Londoner Postämter werden in kurzem mit einer automatisch arbeitenden Maschine versehen sein, die Briefmarken nicht nur verkauft, sondern auch sofort auf den Brief aufklebt. Die Maschine ist imstande, jede Stunde 4000 Briefmarken zu verteilen. Sie tritt in Tätigkeit, wenn man in eine Öffnung einen Penny und in eine zweite Öffnung den Brief hineinsteckt. In einem Nu erscheint dann unten auf einem Schieber der Brief mit der aufgeklebten Marke. Es ist ganz unmöglich, bei dieser Manipulation irgendein anderes Geldstück zu verwenden als einen englischen Penny: unter solchen Umständen sind Betrügereien nahezu ausgeschlossen. In einem Zeitraum von 14—15 Postdienststunden klebt die Maschine automatisch, und ohne der Postverwaltung Kosten zu verursachen, mit Leichtigkeit 50,000 Marken. Vorkünftig arbeitet die Maschine erst auf einem Londoner Postamt; nach und nach sollen aber alle andern Postämter der

**la Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN**



**Montandon & Cie. A.G. Biel**

Blank und präzis gezogene



**Profile**

jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 % Breite

Riesenstadt und die größeren Postämter des Landes mit solchen Apparaten ausgestattet werden.

**Literatur.**

**„Der Dieselmotor und seine Verwendung in der Schweiz“.**

Unter diesem Titel ist im Verlag von W. Hepting in Andelfingen eine sehr interessante Broschüre erschienen. Nach derselben kann der Dieselmotor mit den billigsten Materialien, rohem Erdöl, Delrückständen, geringeren Kohlen zc. geheizt werden, so daß sich die Brennstoffkosten in der Schweiz auf 1—1,5 Rappen für die PS./Std. stellen.

Die Einführung des Brennstoffes erfolgt nur allmählich und unter hohem Luftdruck, deshalb leichter Entzündbarkeit. Eine plötzliche Druckerhöhung mit Explosionsgefahr ist ausgeschlossen. Sämtliche Ventile sind bequem zugänglich und die Schmiorrichtung die denkbar beste.

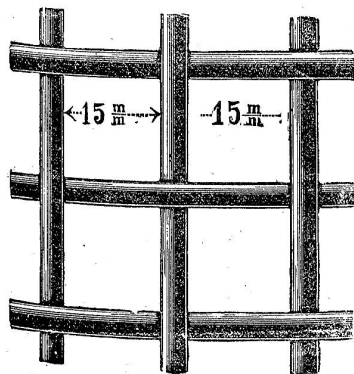
Der Dieselmotor wird in Größen von 20—2000 PS. ausgeführt, ist jederzeit dienstbereit und bedarf keiner besondern Anlaßvorrichtung. Die Anlage derselben ist äußerst einfach, da hierbei keine Dampfessel, Gasgeneratoren zc. notwendig sind, weshalb diese Motoren wenig Raum in Anspruch nehmen. Es ist dies eine einfache, billige Betriebsmaschine, vorzüglich auch als Reservemaschine verwendbar. Die Bedienung ist sehr einfach, erfordert keine Anstellung eines Maschinisten. Die Nachbarschaft wird weder durch die Auspuffgase noch durch Feuer oder Explosionsgefahr benachteiligt.

Die Firma Gebr. Sulzer in Winterthur hat vom Jahre 1903 bis 1910 nur in der Schweiz zirka 100 solche Dieselmotoranlagen mit 17,500 Pferdestärken gebaut, so z. B. Maschinenfabrik St. Georgen in Zürich, Kraft- und Lichtversorgung der L. von Kollschs Eisenwerke in Bern, Kraftwerk der Straßenbahn Altstätten-Berneck, sowie St. Gallen-Speicher-Trogen, Maschinenfabrik Wanner & Cie., Horgen, Wasserwerk Zug, Wasser-versorgungsanlage der Färberei Gilet fils in Como zc.

Auch in der Landwirtschaft haben die Dieselmotoren Anwendung gefunden, was z. B. ein 40 PS. Motor in der Stiftsstatthalterei Einsiedeln beweist. Dieser wird von einem Mönch bedient. Ausführlichere Beschreibungen stellt die Fabrik Gebr. Sulzer in Winterthur Interessenten gerne zur Verfügung.

SS.

**GEWERBEMUSEUM  
WINTERTHUR**



Mech. Drahtgitterfabrik

**G. Bopp**

Olten und Hallau

Spezialität:

**Stahldraht-Sortiergeflechte**

für Sand-, Kies-Sortierapparate, lieferbar in jeder beliebigen Dimension, sind unverwundlich.

**Drahtgeflechte**

jeder Art, für Geländer etc. Sandsiebe, Wurgitter, Sortiermaschinen etc. Rabitz- und Verputzgeflechte jeder Art. Für Baugeschäfte sehr billig.

